



Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz:

Knochenhauerstr. 36/37
28195 Bremen

Verwaltung:

Bahnhofstr. 6, 29221 Celle
Telefon 0 51 41 - 91 97 14

Postfach 11 53, 29201 Celle
E-Mail: info@hrav.de
Internet: www.hrav.de

Geschäftsbericht 2024

INHALT	Seite
I. Rechtliche Grundlagen und Aufgabenstellung	2
II. Kennzahlen	2
III. Organe	3
1. Mitgliederversammlung	3
2. Vorstand	3
IV. Verwaltungskooperation mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen	4
V. Bericht über das Geschäftsjahr 2024	5
1. Mitglieder- und Beitragsentwicklung	5
2. Leistungen	6
3. Geschäftsablauf	8
4. Rentensteigerungsbetrag	8
5. Verwaltungskosten	8
VI. Kapitalanlagen	8

I. Rechtliche Grundlagen und Aufgabenstellung

Die Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen ist nach § 1 des Gesetzes über die Rechtsanwaltsversorgung der Freien Hansestadt Bremen (RAVG) vom 17. September 1997 eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bremen. Das Versorgungswerk hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern und ihren Hinterbliebenen Leistungen nach Maßgabe des RAVG und der Satzung zu gewähren.

Die Satzung wurde von dem Senator für Justiz und Verfassung der Freien Hansestadt Bremen am 16. Dezember 1997 genehmigt und ist am 1. Januar 1998 in Kraft getreten. Sie wurde zwischenzeitlich geändert bzw. ergänzt.

II. Kennzahlen

		2024	2023	2022
Beitragspflichtige Mitglieder		1.377	1.371	1.357
	(Veränderung)	0,44%	1,03%	-0,22%
Bestand Versorgungsempfänger		245	215	195
	(Veränderung)	13,95%	10,26%	15,38%
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	13,0	12,0	11,2
	(Veränderung)	8,33%	7,14%	2,75%
Versorgungsleistungen	Mio. EUR	2,9	2,5	2,4
	(Veränderung)	16,00%	4,17%	-4,00%
Erhöhung Anwartschaften und Renten		1,1027%	1,0446%	0,0000%
Kapitalanlagen	Mio. EUR	241	221	200
	(Veränderung)	9,05%	10,50%	4,71%
Nettorendite der Kapitalanlagen		4,0%	3,3%	1,1%

III. Organe

1. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist zuständiges Organ u.a. für Änderungen der Satzung, Feststellung des Jahresabschlusses sowie für jegliche Änderung der Beiträge und der Versorgungsleistungen.

Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie wird vom Vorsitzenden der Rechtsanwaltsversorgung einberufen und geleitet. Am 11. Dezember 2024 fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

2. Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens sieben Mitgliedern; er führt die Geschäfte des Versorgungswerks und sorgt für die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende bzw. sein Stellvertreter vertreten das Versorgungswerk gerichtlich und außergerichtlich. In der Mitgliederversammlung am 29. November 2023 wurde der Vorstand für die Amtsperiode 2023 bis 2027 gewählt.

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- | | |
|------|--|
| Herr | Dr. Philipp Reinhold
Rechtsanwalt und Notar
Bremen
- Vorsitzender - |
| Herr | Dieter Garling
Rechtsanwalt
Bremen
- stellvertretender Vorsitzender - |
| Herr | Christian Drews
Rechtsanwalt
Bremen |
| Herr | Edgar Grönda
Rechtsanwalt
Bremen |
| Herr | Alexander Jung, LL.M.
Rechtsanwalt
Bremen |

Frau Evelyn Lenz-Jakubczyk
Rechtsanwältin und Notarin
Bremerhaven

Herr Christian Meyer
Rechtsanwalt
Bremen

Herr Dr. Mathias Neumann
Rechtsanwalt und Notar
Bremen

Frau Dr. Babette Nüßlein
Rechtsanwältin
Bremen

Herr Alexander Ukat
Rechtsanwalt
Bremerhaven

IV. Verwaltungskooperation mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen

Um den Verwaltungsaufwand zu minimieren, wurde mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen (RVN) eine Verwaltungskooperation vereinbart. Ein Geschäftsbesorgungsvertrag liegt vor. Danach übernimmt das RVN die technische Verwaltung des Mitglieder- und Versorgungsempfänger-Bestands sowie das Rechnungswesen der HRAV. Seit dem 1. Januar 2007 berät das RVN die HRAV auch hinsichtlich der Kapitalanlageentscheidungen.

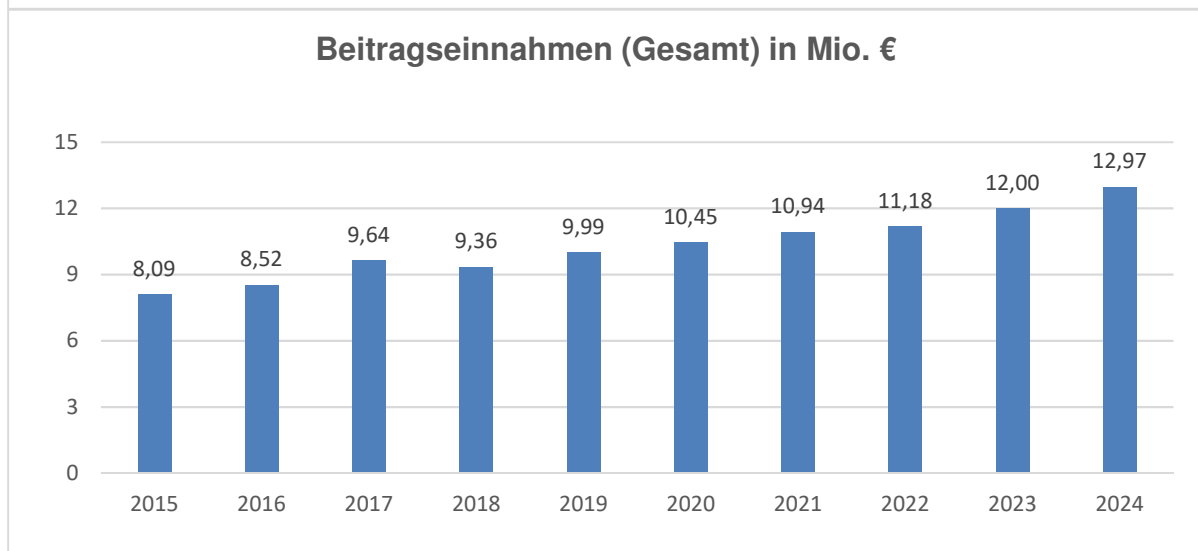
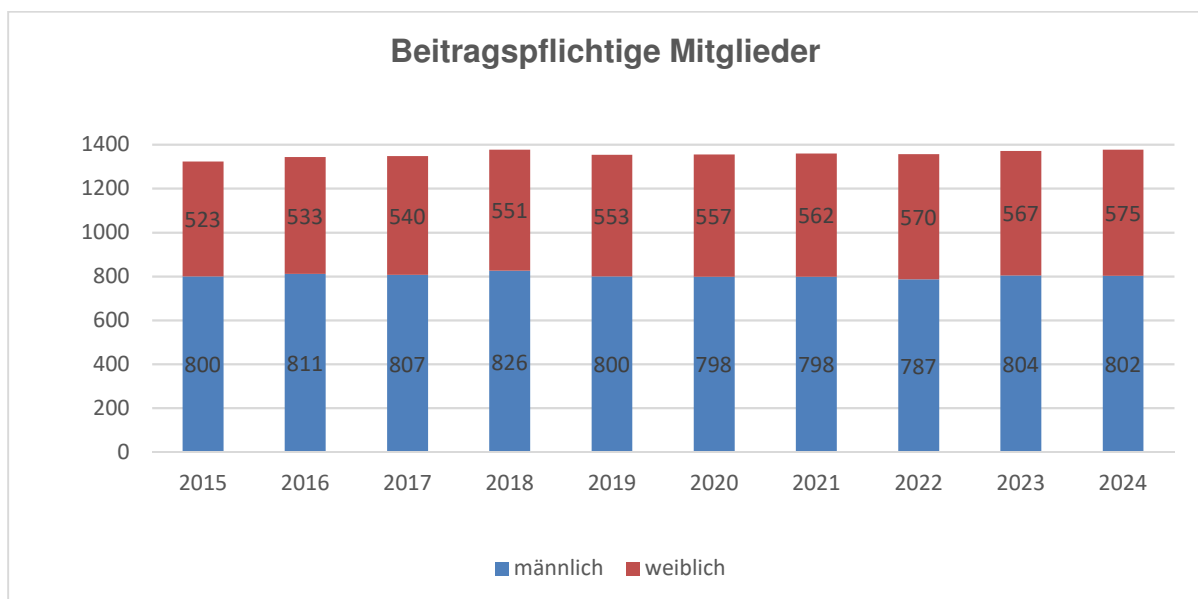
Das Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen übt seine Tätigkeit in eigenen Geschäftsräumen in der Bahnhofstraße 6, 29221 Celle aus.

V. Bericht über das Geschäftsjahr 2024

1. Mitglieder- und Beitragsentwicklung

Das Versorgungswerk hatte am 31. Dezember 2024 1.824 Mitglieder (Anwärter: 1.614, Alters- und Berufsunfähigkeitsrentner: 210), von denen 1.377 Mitglieder beitragspflichtig waren. Bei 188 Mitgliedern ruhten die Mitgliedschaftsrechte. Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2024 35 Hinterbliebenenrentner zu verzeichnen. Für 50 Personen wurde ein Anrecht auf Altersrente durch interne Teilung in Versorgungsausgleichsverfahren begründet.

Im Jahr 2024 sind 57 Mitglieder – 25 Männer und 32 Frauen – neu aufgenommen worden.

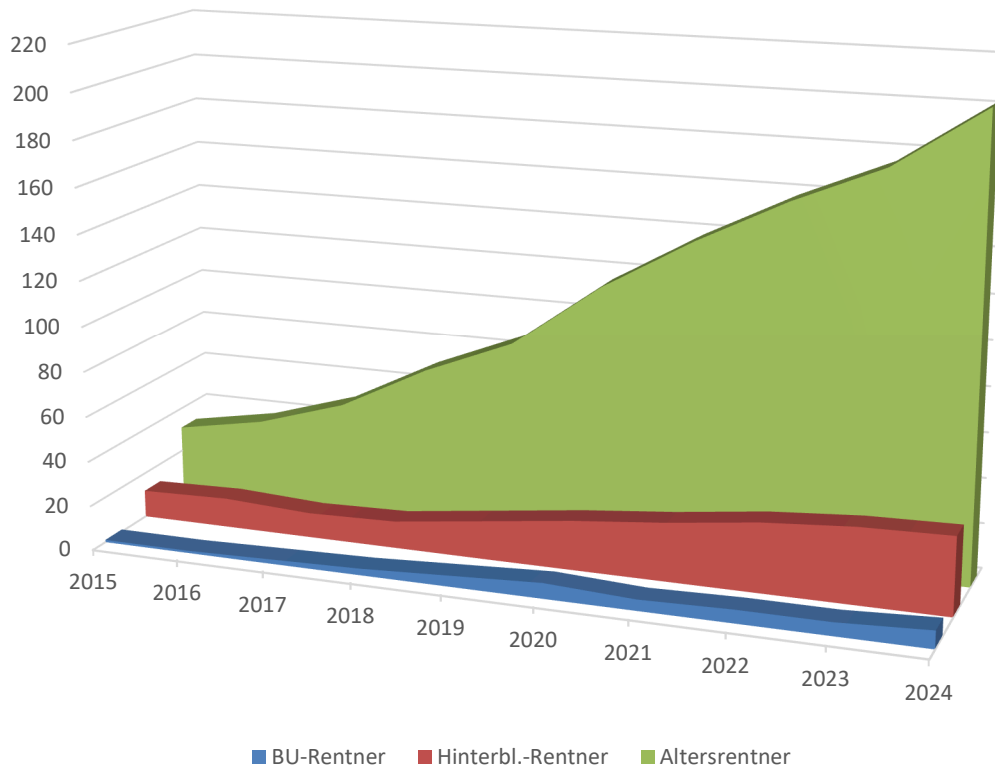


2. Leistungen

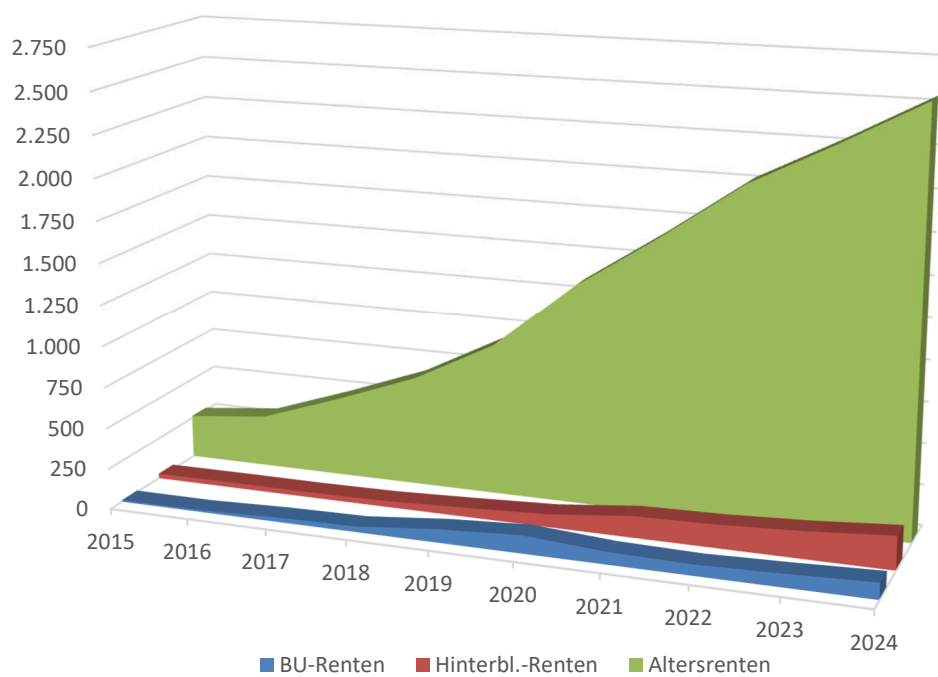
202 Mitglieder hatten zum 31. Dezember 2024 einen Anspruch auf Altersrente; an 26 Witwen und Witwer sowie an 9 Waisen wurden Hinterbliebenenrenten gezahlt. 8 Mitglieder hatten einen Anspruch auf Berufsunfähigkeitsrente.

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2024	2023
Versorgungsleistungen	TEUR	TEUR
Altersrenten/Berufsunfähigkeitsrenten	2.647	2.355
Witwen- / Witwerrenten	181	149
Waisenrenten	25	19
Sonstige Leistungen		
Überleitungen an andere Versorgungswerke	557	233
Versorgungsausgleichsrenten an DRV	5	1
Kapitalabfindungen	0	5
Beitragserstattungen	67	49
Gutachterkosten	3	0
Regulierungsaufwendungen	11	9
Veränderung von Rückstellungen	11	20
Gesamt	3.507	2.840

Leistungsempfänger



Rentenauszahlungen in TEUR



3. Geschäftsablauf

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 11. Dezember 2024 statt.

In der Mitgliederversammlung erstattete der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 2023. Daraufhin hat die Mitgliederversammlung den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 festgestellt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der Vorstand trat im Geschäftsjahr 2024 zu 4 Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen befasste er sich überwiegend mit Grundsatzfragen. Darüber hinaus wurden diverse Einzelfälle entschieden.

4. Rentensteigerungsbetrag

Die Mitgliederversammlung hat auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2023 und des versicherungsmathematischen Gutachtens 2023 am 11. Dezember 2024 beschlossen, den Rentensteigerungsbetrag – Bemessungsgrundlage für die Bewertung der Rentenanwartschaften – für Leistungsfälle ab dem 1. Januar 2025 von EUR 44,01 auf EUR 44,94, also um 2,1132 %, zu erhöhen und die laufenden Renten ab 1. Januar 2025 ebenfalls um 2,1132 % anzupassen. Die Leistungsverbesserungen wurden am 7. März 2025 von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt.

5. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten für den Versicherungsbetrieb (Mio. EUR 0,3) lagen im Berichtszeitraum bei 2,9 % (Vorjahr: 2,8 %) der verdienten Beiträge (Mio. EUR 13).

Die Verwaltungskosten insgesamt (für den Versicherungsbetrieb, die Regulierung und die Kapitalanlagenverwaltung) beliefen sich auf rund Mio. EUR 0,6. Bezogen auf die verdienten Beiträge in Höhe von Mio. EUR 13 und die Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von Mio. EUR 10 entspricht dies einem Anteil von 2,7 % (Vorjahr: 2,8 %).

VI. Kapitalanlagen

Unter dem Vorzeichen einer sich im Jahresverlauf eintrübenden Wirtschaft in Verbindung mit Zinssenkungsphantasien verzeichnete der DAX eine starke Entwicklung mit 18,8 %. Die europäischen Werte des EuroStoxx 50 kamen mit 8,3 % im Jahresvergleich auf eine deutlich schlechtere Wertentwicklung, und der amerikanische Dow Jones zeigte mit Gewinnen von 23,3 % auf Dollarbasis die beste Wertentwicklung und konnte die schlechtere Entwicklung des Vorjahres aufholen.

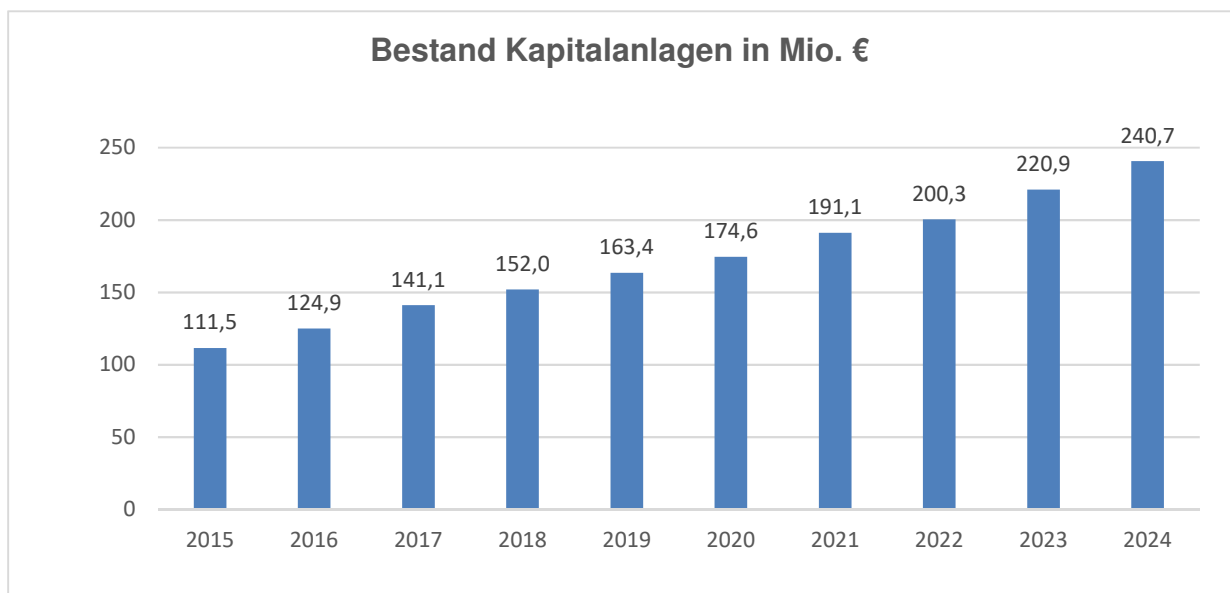
Die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen veränderten sich im Jahresverlauf von

2,06 % auf 2,36 %, so dass sich die Kurse der betreffenden Anleihen negativ entwickelten. Die Jahresperformance der deutschen Staatsanleihen (marktwertgewichtete, durchschnittliche Laufzeit von 8,8 Jahren) betrug 0,6 %.

Zudem verzeichnete die Gattung der europäischen Unternehmensanleihen (marktwertgewichtete, durchschnittliche Laufzeit von 6,9 Jahren) in der Ratingkategorie Investmentgrade eine positive Jahresentwicklung in Höhe von 5,0 %.

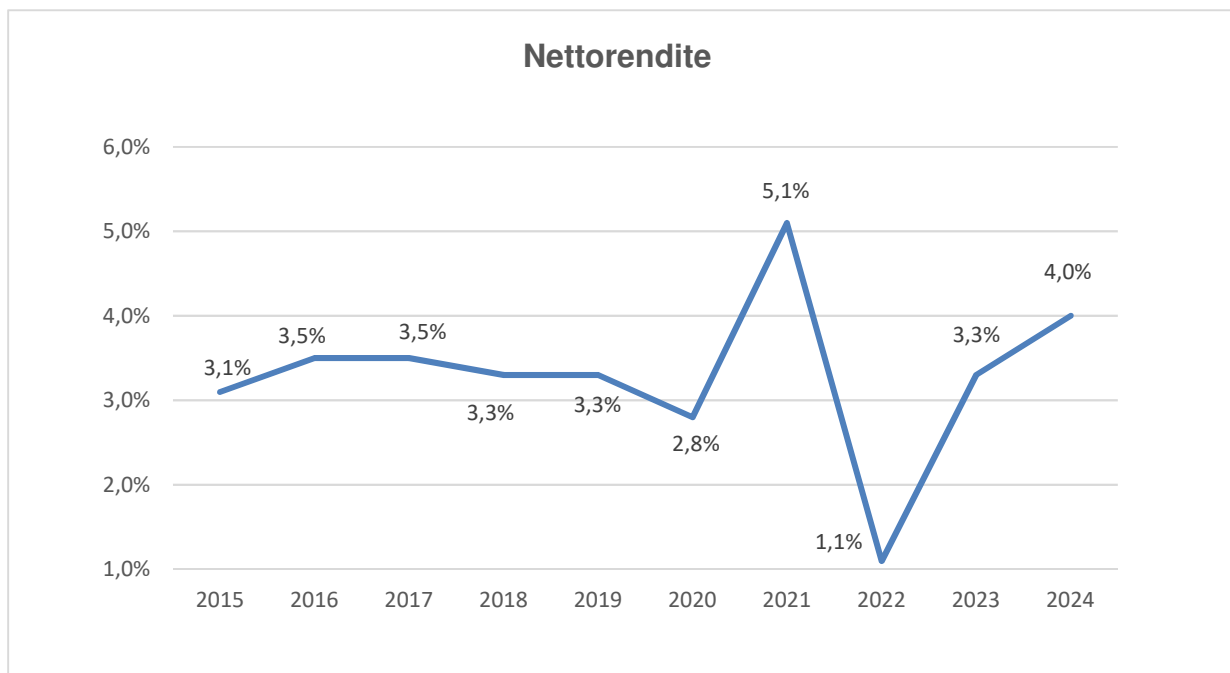
Im Bereich Private Equity machte sich die schwächelnde Wirtschaft weiterhin durch einen zähen Transaktionsmarkt bemerkbar und die Preise für Unternehmensbeteiligungen entwickelten sich leicht positiv bis seitwärts. Wir haben weniger Abrufe für neue Beteiligungen konstatiert und mussten mit geringeren Rückflüssen und damit Ergebnisbeiträgen aus diesem Bereich planen. Diese Entwicklungen werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach in den kommenden Jahren egalisieren.

Bei unseren Immobilieninvestments mussten wir ebenfalls Bewertungsrückgänge hinnehmen. Im Bereich Wohnen scheinen die Preise jedoch wieder anzuziehen und am Transaktionsmarkt sind wieder ansteigende Volumina zu verzeichnen. Die Qualität unserer Beteiligungen und Immobilien haben aber zu einem unterproportionalen Preisrückgang in unserem Portfolio im Vergleich zum Markt geführt.

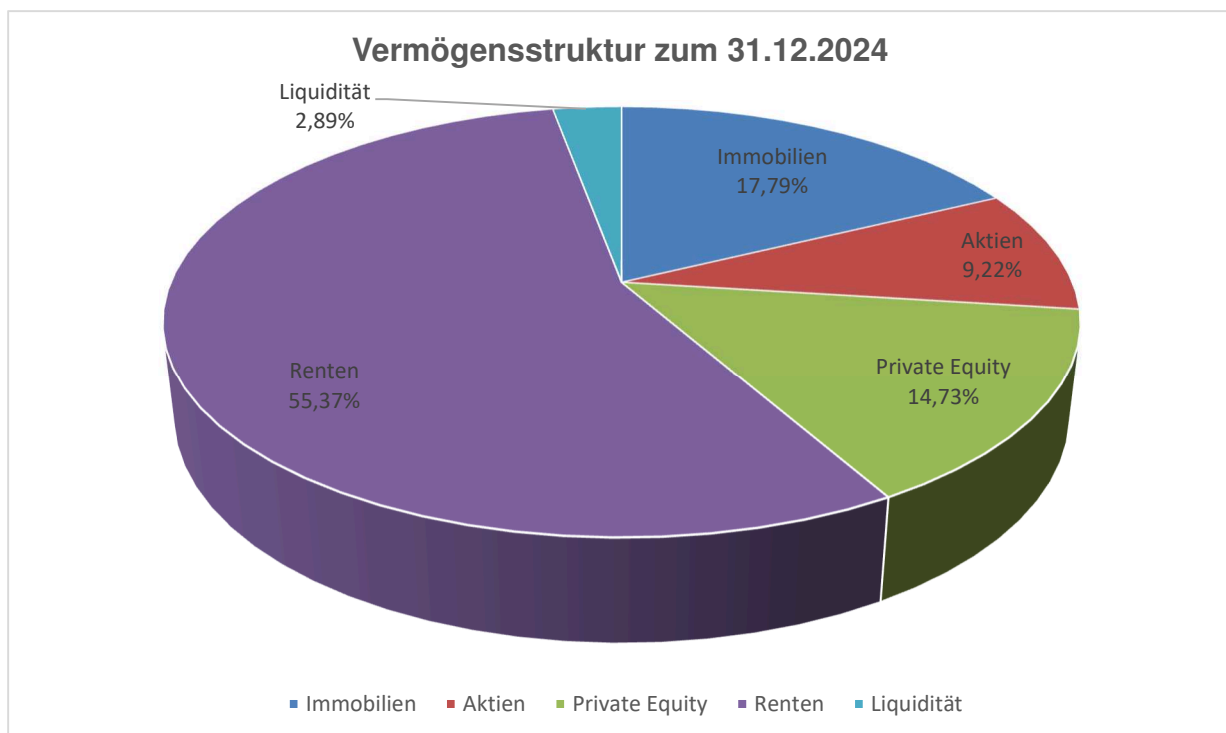


Die Kapitalerträge der Hanseatischen Rechtsanwaltsversorgung Bremen haben sich insgesamt positiv entwickelt.

Der Buchwert der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 8,9 % auf Mio. EUR 241. Die Nettorendite, bezogen auf alle Kapitalanlagen, betrug im Geschäftsjahr 4,0 % und lag damit über dem bis zum 31.12.2031 temporär abgesenkten Rechnungszins von 2,5 % (anschließend 3,7 %).



Im Kapitalanlagebereich ist das Versorgungswerk vor allem den allgemeinen Marktrisiken ausgesetzt, das sind insbesondere Bonitätsrisiken der Emittenten sowie Risiken, die sich aus der Zinsentwicklung und der Kursentwicklung von Wertpapieren ergeben. Diesen Risiken wird durch eine breite Mischung der Anlagearten und einer sorgfältigen Auswahl von Emittenten begegnet.



Sämtliche Kapitalanlagen werden laufend auf ihre Werthaltigkeit beobachtet und gegebenenfalls auch zur Vermeidung von Risiken umgeschichtet. Bewertungen anhand von Börsen- resp. Marktkursen werden regelmäßig durchgeführt.

**Der Vorstand der
Hanseatischen Rechtsanwaltsversorgung Bremen**